

## Wenn eine Melodie nach unten wächst. . .



Nein, nicht Zeit zum Vespere: Jochen Reißmüller aus Steinenkirch bringt nur seinen Schülern nach dem "Punkt-Strich-System" den Umgang mit der Blues-Harp bei. Schon nach einem Tag können alle fünf Lieder spielen! Foto: Claudia Burst

Kann jemand, der keinerlei Noten beherrscht, innerhalb von zwei Tagen das Mundharmonikaspielen lernen? GZ-Mitarbeiterin Claudia Burst hat die Probe aufs Exempel gemacht.

**Steinenkirch** Ich habe noch nie ein Musikinstrument gespielt, nicht einmal die obligatorische Blockflöte. Ich war auch immer davon überzeugt, unmusikalisch zu sein. Doch plötzlich hatte ich einen Prospekt in der Hand: Mundharmonika spielen lernen bei einem Wochenend-Workshop. "Das kann jeder lernen", verspricht der Referent, Muha-Spezialist Jochen Reißmüller aus Steinenkirch, der seit sechs Jahren in verschiedenen Volkshochschulen "Blues-Harp"-Lehrgänge anbietet, dies jedoch zum ersten Mal in seinem Heimatort in Form eines zweitägigen Kurses tut. Diese Herausforderung wollte ich annehmen - und Jochen Reißmüller auch. . .

Samstagsvormittag, 10.30 Uhr geht es los: 18 Teilnehmer, darunter welche aus Worms, Brühl und Pforzheim, treffen sich im Landgasthof Rössle - vom achtjährigen Kind über den 19-Jährigen bis zur 70-jährigen Seniorin ist alles vertreten. Nach der Präsentation verschiedener Mundharmonikas zeigt Reißmüller erstmal, wie das kleine Instrument gehalten werden soll, dann gehts bereits los. "Wichtig sind vorerst mal zwei Infos", erklärt der Dozent, "ob man aus- oder einatmen soll und ob man links oder rechts spielt."

Da bin ich erleichtert, habe ich mir doch schon überlegt, wie ich die einzelnen Löcher - die korrekt Kanäle heißen - bloß treffen soll.

Wir spielen links bei den tieferen Tönen und je nach Handzeichen unseres Mentors blasen wir, die einen eher vorsichtig, die anderen aus voller Lunge, oder ziehen wir Luft aus unserem Instrument. Ein bisschen wird es mir dabei schwindlig, aber das geht vorbei - und ich bin nicht unangenehm aufgefallen.

Schon erklärt uns Jochen Reißmüller sein Punkt-Strich-System, mit dem man ohne Noten das Musizieren lernen kann. Und es ist tatsächlich kinderleicht: Strich heißt ausatmen, Punkt einatmen und jede Spalte auf dem Liedblatt bedeutet das entsprechende Loch auf der Mundharmonika. Wobei man auch in drei Löcher blasen darf, das macht nichts. "Auf diese Weise wächst eine Melodie auf dem Liedblatt von oben nach unten", verdeutlicht der Dozent, dessen eigener Enthusiasmus an dieser Musik schnell auf seine Schüler abfärbt.

Alle, sogar die Kinder, sind die ganze Zeit über hochkonzentriert dabei. Das zeigt Erfolg, am Ende des ersten Workshop-Tages sind wir alle in der Lage, fünf fetzige Lieder vom Blatt zu spielen, was total Spaß macht. Vor allem, wenn auf dem Computer das Playback mitläuft und wir uns wie ein Profiorchester fühlen.

Am Sonntagvormittag legen wir gleich richtig los. Nach wichtigen Tipps wie der richtigen Haltung - "der Rachen ist der Resonanzraum" - wiederholen wir die Lieder des Vortags. Als der Musiker den "Reggae Harp" ankündigt, ruft Justin begeistert: "Oma, da sind wir jetzt spitze", weil er das Stück gestern Abend mit ihr noch geübt hat.

Heute wird es schnell anspruchsvoll: Jochen Reißmüller demonstriert und erläutert in Theorie und Praxis Atem- und Spieltechniken mit unterschiedlichen Effekten. Wir lernen den Tunneleffekt kennen, der durch das Abschirmen des Luftstroms mit der rechten Hand entsteht, das Tremolo durch Fächeln dieses Luftstroms oder das Spiel schräger Töne durch Veränderung des Rachenraums.

Auch etwas vom Schwierigsten, den Einzelton zu erwischen, üben wir. Jeder zeigt einzeln, ob er das C auf Kanal 4 findet und - oh Wunder - was anfangs noch unvorstellbar schien funktioniert: Auf Anhieb bringe ich einen sauberen klaren Ton zustande, sogar den Richtigen. Es geht also doch: Selbst ein Laie kann das Spiel auf der Mundharmonika lernen. Natürlich muss ich noch viel üben - aber darauf freue ich mich. . .

---

Erscheinungsdatum: Samstag 25.10.2008

Quelle: <http://www.suedwest-aktiv.de/>

SÜDWEST AKTIV - Copyright 2002-2008 Südwest Presse Online-Dienste GmbH  
Alle Rechte vorbehalten!

[← zurück zum Artikel](#)

[← zurück zur Ressort-Übersicht](#)